



Nur noch wenige Tage ...

... und dann schreiben wir 2013.

Am Ende eines Jahres stellt man sich die Frage „Was war 2012?“ - und besonders - „Was wird im kommenden Jahr auf uns zukommen?“

Rückblickend war 2012 für die meisten von uns ein gutes Jahr, wenn es fallweise auch Enttäuschungen, Sorgen und Trauer gegeben hat. Diesen Familien wünschen wir Kraft und Zuversicht.

Es war ein Jahr ohne Naturkatastrophen, ein Jahr mit Frieden und mit einer guten Wirtschaftslage.

Das kommende Jahr wird uns wieder vor große Herausforderungen stellen. Es stehen große Projekte an und die werden wir lösen. Jedenfalls so, dass sich Riefensberg weiter entwickeln wird und wir sind auf gutem Wege.

Unsere Erfolge beruhen auf Stärken von Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die in Riefensberg wohnen und arbeiten UND dass sich jede und jeder Einzelne und viele Unternehmen für die Menschen in Riefensberg verantwortlich fühlen.

Für ein gesundes Gemeinwesen ist das ehrenamtliche und soziale Engagement derjenigen, die täglich für andere Bürgerinnen und Bürger da sind, von großer Bedeutung. Mein Dank gilt allen sozialen Einrichtungen, den Vereinen und deren Funktionären, der Feuerwehr und jedem engagierten Bürger unserer Gemeinde. Alle, die sich in diesem Sinne engagieren, verdienen Vertrauen und Wertschätzung. Vereine sind Garanten für ein lebendiges und intaktes Dorfleben.

Ich bedanke mich bei meinen Mitarbeitern, der Spielgruppenleiterin, den Kindergartenpädagoginnen und den Lehrpersonen in der Volksschule für ihr Bemühen um die Ausbildung unserer Kinder.

Ich danke auch unseren Betrieben - nicht nur für die Steuern, sondern insbesondere für die Schaffung und den Erhalt von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen in unserer Gemeinde.

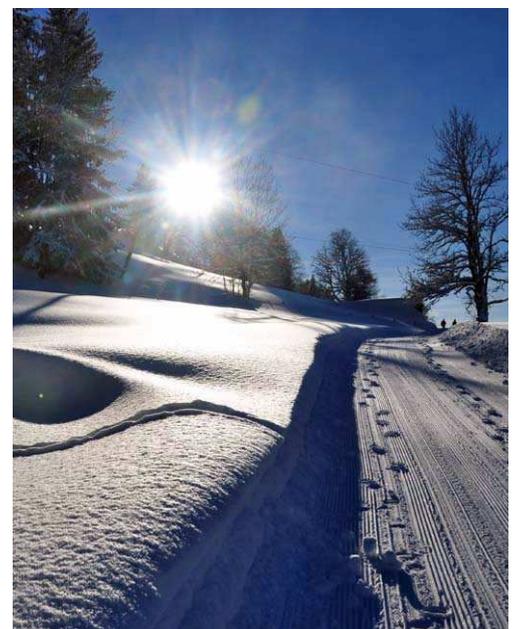
Für die Unterstützung, für alle Anregungen und Kritik im positiven Sinne bedanke ich mich ganz herzlich.

Allen Bürgerinnen und Bürgern wünsche ich ein gesegnetes Weihnachtsfest, alles Gute, Gesundheit und Zufriedenheit im neuen Jahr 2013!

Bürgermeister Herbert Dorn

In dieser Ausgabe:

Niederschrift GV-Sitzung	2
Volksbefragung Wehrpflicht & Volksbegehren	5
Jubiläen	6
Volksschule	7
Ehrungen	8
LISOLI	9
Energieregion	10
Sozialsprenkel	12
Familienpass	13
Jahresrückblick	14
Veranstaltungen	18
Termine	19
Notdienste	20



Protokoll der 25. Gemeindevertretungs-Sitzung

Niederschrift vom 22. November 2012

Anwesend: Bgm. Herbert Dorn (Vorsitzender)
Walter Maurer, Josef Schmid, Karoline Willi, Norbert Geiger, Alexandra Fink, Klaus Demarki, Anton Hartmann, Roland Schedler, Markus Hilpert, Wolfgang Berkmann, Richard Bilgeri, EM Ulrich Schmelzenbach

Schriftführer: Karoline Willi

Tagesordnung:

- I. Eröffnung und Begrüßung
- II. Genehmigung der Niederschrift vom 25. 9. 2012
- III. Stellungnahme zu Unterausschuss-Protokollen
- IV. Beratung und Beschlussfassung über
 1. Gemeindevermittlungsamt – Neubestellung der Vertrauensmänner
 2. Übertragung der örtlichen Baupolizei für Bauvorhaben des Bundes
 3. Änderung öffentliches Gut lt. GZ 796-11
 4. Umwidmung des GSt. Nr. 764 und 765 von FS Garage in FS Imbiss-Stube (Hörburger Markus)
 5. Umwidmung einer Teilfläche der GSt. Nr. 35/3 von FL in BM (Sennereigenossenschaft)
 6. Umwidmung einer Teilfläche aus GSt. Nr. 1337 u. 1338 von FL in FS Lagerplatz (Berkmann-Bau)
 7. Erwerb der Liegenschaft – Cafe Grabherr
 8. Erbschaft (vertraulich)
- V. Berichte
- VI. Allfälliges

I. Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende eröffnet um 20.00 Uhr die Sitzung der Gemeindevertretung, begrüßt die GemeindevertreterInnen und die Zuhörer und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Mit der Tagesordnung wurden die Niederschrift der letzten Sitzung vom 25.09.2012, das Protokoll des Landwirtschafts- und Liegenschaftsausschusses vom 15.11.2012, die Richtlinien zur Gestaltung von Solar- und PV-Anlagen, der Dienstbarkeitsvertrag bezüglich der Zufahrt zur Kläranlage sowie die Berichte übermittelt.

Der Vorsitzende stellt den Antrag auf Erweiterung der Tagesordnung um Punkt IV/9. „Genehmigung der Richtlinien zur Gestaltung von Solar- und Photovoltaikanlagen“. Weiters stellt der Vorsitzende den Antrag auf vertrauliche Behandlung des Punktes IV./8. Erbschaft. Den beiden Anträgen wird ohne Gegenstimme zugestimmt.

II. Genehmigung der Niederschrift v. 25.9.2012

Die Niederschrift vom 25.09.2012 wird auf Antrag des Vorsitzenden einstimmig genehmigt.

III. Stellungnahme zu Unterausschuss-Protokollen

Das Protokoll des Landwirtschafts- und Liegenschaftsausschusses vom 15.11.2012 wird zur Kenntnis genommen.

Der Dienstbarkeitsvertrag bezüglich der Zufahrt zur Kläranlage wurde mit den Eigentümern abgeklärt. Er wird nun den Betreffenden zur Unterzeichnung vorgelegt.

IV. Beratung und Beschlussfassung über 1. Gemeindevermittlungsamt – Neubestellung der Vertrauensmänner

Die jeweils 5 Jahre dauernde Funktionsperiode der Vertrauensmänner und Ersatzmänner läuft Ende des Jahres 2012 aus. Für die Gemeinden Langen, Doren, Sulzberg und Riefensberg ist ein Vermittlungsamt gemeinschaftlich zu bestellen. Als Vertrauensmann der Gemeinde Riefensberg wird Vizebgm. Walter Maurer vorgeschlagen. Walter Maurer erklärt sich bereit, diese Funktion zu übernehmen und wird für die Dauer von 5 Jahren einstimmig bestellt.

2. Übertragung der örtlichen Baupolizei für Bauvorhaben des Bundes

Auf Grund der Änderung des Straßengesetzes und Außerkrafttreten des § 50 (3) und (4) Straßengesetz sind die anhängigen Verfahren zuständigkeitshalber an die Bürgermeister abzutreten. Es ist nun geplant, dass die Übertragungsverordnung dahingehend geändert wird, dass die örtliche Baupolizei hinsichtlich aller Bauwerke des Bundes an die Bezirkshauptmannschaften übertragen werden soll.

Der Vorsitzende stellt den Antrag auf Übertragung der örtlichen Baupolizei für Bauvorhaben des Bundes an die Bezirkshauptmannschaft. Diesem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

3. Änderung öffentliches Gut lt. GZ 796-11

Entfällt.

4. Umwidmung des GSt. Nr. 764 u. 765 von FS Garage in FS Imbiss-Stube (Hörburger Markus)

Markus und Claudia Hörburger beabsichtigen, die bestehende Garage in eine Imbiss-Stube umzubauen. Der Bauantrag wurde bei der BH Bregenz bereits gestellt und einzelne Ergänzungen sind noch nachzureichen. Das Grundstück müsste von FS Garage in FS Imbiss-Stube umgewidmet werden. Nach Vorliegen der gesamten Baueinreichung wird über die Umwidmung entschieden. Grundsätzlich kann sich die Gemeindevertretung die Änderung der Widmung durchaus vorstellen.

5. Umwidmung einer Teilfläche der GSt. Nr. 35/3 von FL in BM (Sennereigenossenschaft)

Die Sennereigenossenschaft hat von Ingemar Schmelzenbach eine Fläche von 233 m² unterhalb der Sennerei zwischen Straße und Gebäude erworben. Auf dieser Fläche soll u. a. ein Fettscheider situiert werden. Auf Antrag des Vorsitzenden stimmt die Gemeindevertretung der Umwidmung von FL in BM einstimmig zu.

6. Umwidmung einer Teilfläche aus Gst. Nr. 1337 u. 1338 von FL in FS Lagerplatz (Berkmann-Bau)

Rainer Berkmann hat die Gst. Nr. 1337 und 1338 nachträglich erworben und will diese Flächen nun als Lagerplatz nutzen. Zur Lagerung von verschiedenen Materialien wie z.B. Container, PVC-Rohre, Eisenmaterialien usw. benötigt er dringend diesen Grund. Bei der letzten Verhandlung hat es bezüglich Nutzung der Fläche bis zum äußersten Geländerand Auffassungsunterscheide gegeben, vor allem aus Sicht des Geologen ist nur eine beschränkte Nutzung möglich. Seitens der Raumplanung wird für die Errichtung eines Lagerplatzes eine Umweltverträglichkeitsprüfung (UEP) gefordert, nachdem diese Flächen außerhalb des Siedlungsraumes liegen. Der Vorsitzende hält dies nicht für notwendig, da eine solche Prüfung bereits beim ursprünglichen Genehmigungsverfahren durchgeführt wurde.

Die Gemeindevertretung stimmt einer Umwidmung von FL in FS Lagerfläche unter Berücksichtigung der Gutachten und Stellungnahmen der Sachverständigen einstimmig zu. Sollte die UEP trotzdem erforderlich sein, so soll dieser Antrag auf Einleitung der UEP beim Amt der Vorarlberger Landesregierung umgehend gestellt werden.

7. Erwerb der Liegenschaft – Cafe Grabherr

Die Fam. Grabherr hat der Gemeinde die Liegenschaft „Cafe Grabherr“ mit einer Fläche von 425 m² samt Gebäude (Café) zum Kauf angeboten, nachdem mehrere Immobilienhändler zwar Pachtinteressenten, jedoch keinen Käufer finden konnten, der den Gastronomiebetrieb weiterführen würde.

Es steht außer Zweifel, dass im Dorf eine weitere Einkehrmöglichkeit wünschenswert wäre. Die derzeitige Situation ist unbefriedigend. Für Bgm. Dorn ist wichtig, dass die Infrastruktur im Dorf langfristig erhalten bleibt bzw. verbessert wird.

Für die Gemeinde ist das Projekt aus zwei Sichtweisen zu beurteilen. Einerseits aus Sicht der Gastronomie und andererseits aus Sicht des Käufers bzw. Besitzers und später des Verpächters.

- Es stellen sich natürlich grundsätzlich die Fragen,
- Soll sich die Gemeinde in die Gastronomie einbringen?
 - Wenn ja, wie und in welcher Form?
 - Welche Auswirkungen sind zu erwarten, wenn sich die Gemeinde diesbezüglich einsetzt bzw. Geld in die Hand nimmt?
 - Wie reagiert die Gastronomie im Dorf und außerhalb, wenn Lokale erworben und anschließend verpachtet werden?
 - Gibt es weitere Objekte, die für die Gemeinde in Zukunft wichtig und von Bedeutung sind?
 - Soll in der jetzigen Situation abgewartet und die unbefriedigende Situation einfach zur Kenntnis genommen werden?

Einig sind sich die Gemeindevertreter dahingehend, dass in Sachen Gastronomie im Dorf etwas getan werden bzw. geschehen muss.

Neben dem Cafe Grabherr wird immer wieder das ehemalige Gasthaus Krone als wünschenswerte Gaststätte im Dorf erwähnt, besonders auch durch die Nähe zur Juppenwerkstatt. Bei beiden Objekten ist der Einsatz von beachtlichen finanziellen Mitteln erforderlich, sowohl beim Kauf wie auch bei einem langfristigen Mietvertrag. Eine kostendeckende Verpachtung ist nur bei einer langfristigen Abschreibungsdauer möglich.

Der Erwerb oder die langfristige Miete einer der Liegenschaften würde bedeuten, dass entweder ein Pächter den Gastronomiebetrieb führt oder ein Selbsthilfeverein gegründet würde, hierfür aber Funktionäre zur Verfügung stehen müssten. Für das Cafe Grabherr interessiert sich ein Pächterpaar mit einer langfristigen Pachtdauer (5 – 10 Jahre).

Es erfolgt eine sehr rege und sachliche Diskussion und Beratung über die Vor- und Nachteile eines Kaufes. Die Beschlussfassung wird jedenfalls vertagt, jedoch wird der Gemeindevorstand beauftragt, mit dem interessierten Pächterpaar für das Café und dem Besitzer des GH Krone Gespräche bezüglich Nutzung der Räumlichkeiten zu Gastronomie Zwecken zu führen.

8. Erbschaft (vertraulich)

Brigitte Nennung hat in ihrem Testament die Gemeinde Riefensberg als Nachlassempfänger eingesetzt. Es handelt sich dabei um die Liegenschaft in der Parzelle Welzenbühl. Das darauf befindliche Gebäude ist derzeit an Gerhard Bilgeri, Zimmerei, vermietet. Die Gemeindevertretung hat nun darüber zu entscheiden, ob die Erbschaft angenommen oder darauf verzichtet werden soll. Die weitere Abhandlung des Punktes erfolgt vertraulich.

9. Genehmigung der Richtlinien zur Gestaltung von Solar- und Photovoltaikanlagen

Von einer Arbeitsgruppe der Energieregion Vorderwald in Zusammenarbeit mit dem Energieinstitut Vorarlberg wurden Richtlinien für die Gestaltung von Solar- und Photovoltaikanlagen ausgearbeitet und in der Bürgermeisterversammlung vom 17. Oktober abgestimmt. Ein neuer Leitfaden vom Energieinstitut sowie die Erfahrungen aus anderen Bauverwaltungen dienten als Grundlage.

Fortsetzung Seite 4

Gemeindeamt: Öffnungszeiten am Heiligen Abend und an Silvester

Am Heiligen Abend und an Silvester ist das Gemeindeamt / Tourismusbüro von **9.00 bis 11.00 Uhr** geöffnet (Journaldienst).

An den anderen Arbeitstagen sind wir wie gewohnt für Sie da.

Für diese Richtlinien haben bereits andere Gemeinden aus der Talschaft Bregenzerwald Interesse gezeigt. Sie sollen ab Jänner 2013 in Kraft treten.

Den Gemeindevertretern wurden die Gestaltungsrichtlinien als Diskussionsgrundlage übermittelt. Eine einheitliche Handhabung in der Energieregion Vorderwald wird für sinnvoll erachtet.

Die Genehmigung dieser vorgelegten Gestaltungsrichtlinien wird mit 11:1 Stimme beschlossen.

V. Berichte

Der Vorsitzende berichtet über

- den Besuch von Frau Dr. Bernadette Mennel als Landtagspräsidentin. Gespräche über Schule und Kindergarten sowie Errichtung und Förderung von Wohnbauprojekten durch gemeinnützige Wohnbauträger wurden geführt.
- die Vorderwälder Bürgermeistertagung in Riefensberg. Thema waren u. a. Betreutes Wohnen im Vorderwald, Energieregion Vorderwald, Ausbau Breitband-Internet, Indirekteinleiter Kläranlage, usw.
- den erfolgreichen Abschluss des Verwaltungslehrganges von Karoline Willi und die Präsentation der Seminararbeit in Schloss Hofen.
- die geplante Holzschlägerung in Geiter im November/Dezember 2012.
- die Verhandlung bezüglich Motocross-Strecke in der Parzelle Hasen. Einzelne Gutachten sind noch ausständig bzw. werden schriftlich nachgereicht, ins-

besondere das Gutachten des maschinenbautechnischen Sachverständigen bezüglich Lärmschutz.

- die Bürgermeisterversammlung in Au mit den Themen „Gesellschaftlicher Dialog zu Kindern und Jugendlichen in Vorarlberg“, „Vorarlberg für Wehrpflicht und Zivildienst“ und „Regionale Raumplanung/Betriebsgebiete“.
- die kurzfristige Räumung der Gemeinde-Wohnung Greßler.
- FNZ Vorderwald: die Besprechung der Obmänner und Funktionäre mit den Bürgermeistern von Krumbach, Langenegg, Lingenau und Riefensberg. Derzeit werden 130 Kinder durch das FNZ betreut.
- das Parlamentarier-Rennen im Immenstadt am 26. und 27. Jänner 2013.
- die geplante Errichtung einer Wohnanlage im Baugebiet Dorf bzw. die Ausarbeitung von Gestaltungsrichtlinien für die Bebauung.
- die Gespräche mit gemeinnützigen Wohnbauträgern bezüglich „Betreutem Wohnen“.

VI. Allfälliges

Vom Vorsitzenden werden Anfragen dahingehend beantwortet, dass

- a) die Veröffentlichung des Protokolls der letzten GV-Sitzung auf Grund der Mitarbeiterweiterbildung so spät erfolgte.
- b) die Schlussüberprüfung im Almhotel Hochhäderich durchgeführt, jedoch von Seiten der Baubehörde die ursprünglich geforderte Feuerwehrrübung nicht mehr gefordert wurde.

Hausnummern-Tafeln

An zahlreichen Häusern in Riefensberg sind sie bereits zu finden - die handgefertigten Hausnummerntafeln aus Keramik in den Farben rot, blau oder grün.

Eine Tafel kostet EUR 18,50. Für Neubauten werden die Tafeln kostenlos ausgegeben.

Die Tafeln können bis spätestens 15. Jänner 2013 im Gemeindeamt bestellt werden.

Sie suchen eine Wohnung?

Folgende Gemeindewohnungen sind zu vermieten:

Haus Geiter 8:

1 Dachgeschoßwohnung

Dorf 157 (Gemeindeamt):

2 Wohnungen (jeweils ca. 30 m²), 1 Wohnung (ca. 50 m²)

Nähere Informationen und Terminvereinbarung zwecks Besichtigung im Gemeindeamt, Bgm. Herbert Dorn, Telefon 05513/8356-0.

email-Adressen Gemeindeamt

Bürgermeister Herbert Dorn:
buergermeister@riefensberg.at

Gabriele Schelling:
gemeinde-kassier@riefensberg.at

Karoline Willi:
gemeinde@riefensberg.at

Jennifer Feurstein:
tourismus@riefensberg.at

Wassermähler kontrollieren!

Wir ersuchen alle Haus- und Wohnungsbesitzer, besonders bei länger anhaltenden Kälteperioden regelmäßig die Wassermähler zu kontrollieren.

Eingefrorene Wassermähler führen immer wieder zu beträchtlichen Schäden sowie unnötigen und vermeidbaren Wasserverlusten.

Volksbefragung 2013

Eine Information des Bundesministeriums für Inneres

Die Frage wird lauten:

- a) **Sind Sie für die Einführung eines Berufsheeres und eines bezahlten freiwilligen Sozialjahres**
oder
b) **sind Sie für die Beibehaltung der allgemeinen Wehrpflicht und des Zivildienstes?**

Volksbefragung am Sonntag, 20. Jänner 2013

Stimmberechtigt sind:

- **österreichische Staatsbürgerinnen und Staatsbürger**, die spätestens am Tag der Volksbefragung (20. Jänner 2013) 16 Jahre alt werden und ihren Hauptwohnsitz in Österreich haben;
- **Auslandsösterreicherinnen und Auslandsösterreicher**, die ihren Hauptwohnsitz im Ausland haben und in der Wählerevidenz einer österreichischen Gemeinde eingetragen sind.

Stimmabgabe **persönlich** mit amtlichem Lichtbildausweis:

- **im Wahllokal in der Hauptwohnsitz-Gemeinde** oder

mit **Stimmkarte**:

- in einem Wahllokal in jeder Gemeinde Österreichs
- vor einer „fliegenden Wahlbehörde“
- per Briefwahl

Informationen:

www.volksbefragung2013.at

Tel.: 0800 500 180 (gebührenfrei)

(Mo-Fr 08.00 - 13.00 Uhr)

BM.I 
BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES



Information für den Geburtsjahrgang 1995 Stellungskundmachung 2013

Die Stellung der Stellungspflichtigen des Geburtsjahrganges 1995 sowie aller älteren wehrpflichtigen Jahrgänge, die bisher der Stellungspflicht noch nicht nachgekommen sind, der Gemeinde Riefensberg wird am 11. April 2013 durchgeführt.

Die Stellungspflichtigen haben sich bis 7.00 Uhr im Stellungslokal in der Conrad-Kaserne in Innsbruck einzufinden. Ebenfalls am 11. April 2013 zur Stellung einzufinden haben sich die Stellungspflichtigen der Gemeinden Hittisau, Krumbach, Langenegg, Lingenau, Mellau und Sibratsgfall. Traditionell werden die Stellungspflichtigen der Vorderwälder Gemeinden gemeinsam nach Innsbruck fahren. Genauere Informationen darüber ergehen schriftlich an die Stellungspflichtigen.

Wichtige Informationen zu aktuellen Volksbegehren

„Volksbegehren Demokratie Jetzt!“ Eintragungszeitraum

Am 23. Oktober 2012 wurde beim BM für Inneres der Antrag auf Einleitung des gegenständlichen Volksbegehrens eingebracht. Diesem wurde am 13. November 2012 stattgegeben.

Als Eintragungszeitraum für das „Volksbegehren Demokratie Jetzt!“ wurde der Zeitraum von **Montag, den 15. April bis Montag, den 22. April 2013** festgesetzt.

„Volksbegehren gegen Korruption“ Unterstützungserklärungen

Unterstützungserklärungen für das „Volksbegehren gegen Korruption - Für saubere Politik in Österreich“ liegen **bis zum 3. März 2013** im Gemeindeamt auf.

Geburtstags- und Hochzeitsjubiläen

Wir gratulieren und wünschen alles Gute!



Am 26. September konnte Josef Vögel, Grindel 108, seinen 80. Geburtstag feiern.



Kreszentia und Rudolf Gmeiner, Latschenbühl 88, feierten am 11. September das Fest der Goldenen Hochzeit.

Jahreshauptversammlung des Vereins Juppenwerkstatt

„Auf Erfolgskurs“

Wiederum ging eine erfolgreiche und arbeitsintensive Saison in der Juppenwerkstatt zu Ende. Bei der Jahreshauptversammlung im November im Gasthaus Krone hielt der Vereinsvorstand Rückblick auf die Saison und zugleich eine Vorschau auf kommende Projekte.

Obmann Bgm. Herbert Dorn berichtete über die verschiedensten Veranstaltungen. So konnte zum Beispiel bei der „ORF Lange Nacht der Museen“ ein Besucherplus von 50 Prozent verbucht werden. Die Sonderausstellung von Christina Eberle und Anita Fröwis stieß ebenfalls auf großes Interesse. Sehr gut angenommen wurden auch die Beratungstage. Die Zahl der aufzurichtenden sowie der neu bestellten Juppen nimmt jährlich zu. Gut 3.000 Personen besuchten in der vergangenen Saison die Juppenwerkstatt. Die Rekordzahl von Vorjahr mit über 3.500 Besuchern konnte zwar nicht erreicht werden. Dennoch ist Obmann Herbert Dorn sehr zufrieden. Erfreulich ist auch das steigende Interesse der Film- und Printmedien. Immer wieder kommen Teams von Fernsehanstalten und Redakteure verschiedenster regionaler und überregionaler Zeitschriften und berichten in ihren Medien über die Juppenwerkstatt.



Juppenwerkstatt Riefensberg

Aber auch Herausforderungen warten auf die Verantwortlichen. So werden dringend Personen gebraucht, die bei Führungen den Besuchern die Themen rund um die Juppe näherbringen. Geplant ist, unter der Federführung des Heimatpflegevereins die Broschüre „Frauentracht“ zu überarbeiten. Die Fältelmaschine, welche im Rahmen eines Maturaprojektes an der HTL Bregenz entwickelt wurde, soll im Winter den Probetrieb aufnehmen.

Obmann Herbert Dorn dankt allen, die sich in zahlreichen ehrenamtlichen Stunden für die Herstellung der Juppe bemühen, und allen, die sich in irgendeiner Weise für den Erhalt dieser besonderen Tracht einsetzen.



Auch im kommenden ist Jahr wieder eine Sonderausstellung geplant.

Im Bild Ausstellungsstücke von Christina Eberle.

Interessantes aus der Volksschule

Bregenz-Tag, Musiktheater, und vieles mehr ...

Seit dem Schulanfang im September wurden verschiedene Aktionen in der Schule durchgeführt.

Die Kinder besuchten eine Aufführung des Herrn Stefan Karch, der die Kinder mit faszinierenden Figuren fesseln konnte.



Beim Bregenztag der Viertklässler mit Besuch des Landhauses und des Martinturms konnten die Kinder beim Vorarlberger Chancenpreis mitmachen und haben tatsächlich den ersten Preis gewonnen. Die Preisverleihung fand am 13. November im Montfortsaal des Landhauses statt.



Ein Dank geht auch an die Eltern der Viertklässler für die gesunde Jause am 19. Oktober.



Der Besuch der Viehausstellung am 12. Oktober war für die Kinder trotz des einsetzenden Regens ein besonderes Erlebnis. Wir danken dem Braunviehzuchtverein für die spendierte Jause.

Die Kinder der dritten und vierten Stufe besuchten am 19. November das Musiktheater „Kinder haben Rechte“ in Hittisau. Darin ging es um Rechte und Pflichten der Kinder.



Am 14. November wurde eine Verkehrserziehungsaktion durchgeführt, bei welcher den Kindern eindrucksvoll gezeigt wurde, wie sichtbar richtige Kleidung bzw. Warnwesten in der Dunkelheit sind.

Der Erlös des Weihnachtskartenverkaufs beim Klosomärktle von EUR 138,70 wurde zur Gänze an die Kinderkrebshilfe übergeben. Vielen Dank für die Spenden.

Voller Vorfreude und Erwartung geht es auch in der Volksschule in Richtung Weihnachtsfest. Die Vorbereitungen für die verschiedenen Auftritte laufen auf Hochtouren. Wir wünschen allen Lesern ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2013.

Die Schule beginnt wieder am 7.1.2013.



Freiwillige Feuerwehr Riefensberg

Verdiente Mitglieder geehrt

Am 10. November wurde im Rahmen eines Kameradschaftsabends im Golfpark-Restaurant an verdiente Mitglieder die Feuerwehrmedaille in Bronze für 25 Jahre Dienst in der Feuerwehr verliehen. Ausgezeichnet wurden Richard Bilgeri, Dietmar Berkmann, Fritz Schneider, Markus Hirschbühl und Josef Neyer. Die Auszeichnungen wurden von Bezirksfeuerwehrinspektor Herbert Österle verliehen. Er sowie Bgm. Herbert Dorn sprachen Dank und Anerkennung aus.



Hohe Auszeichnung



Am 28. September wurde Hans Held in Bezau von Landeshauptmann Markus Wallner für seine jahrzehntelange ehrenamtliche Tätigkeit im Rahmen der Aktion „Ehrenamt“ ausgezeichnet. Gebhard Dorn wurde ebenfalls ausgezeichnet, konnte aber an der Veranstaltung leider nicht teilnehmen.

Ehrungen für langjährige Gäste

„Gerne zu Gast in Riefensberg“

Am 3. November wurden treue Gäste geehrt, die ihren Urlaub bereits seit Jahrzehnten in Riefensberg verbringen.

Die Familien Irene und Walter Dilpert sowie Villa und Stefan Diwisch sind seit 25 Jahren zu Gast bei Erich und Eugenie Dorn im Oberdorf und fühlen sich in Riefensberg sehr wohl.



Bereits seit über 50 Jahren verbringen Ilse und Georg Brenner, Sofie und Emil Reck sowie Maria und Franz Koppmeier mit ihren Familien ihren Urlaub bei Vefa Berkmann.

Für ihre langjährige Treue danken wir den Gästen ganz besonders. Wir wünschen weiterhin viel Erholung in unserer Gemeinde und freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen.



Sieg beim Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ in Wien

Erfolgreiches Flöten-Ensemble „LISOLI“

Am 27. Oktober 2012 nahm das Ensemble LISOLI (LISA Schmid und SORAYA Bilgeri aus Riefensberg und LINDA Schertler aus Langen) am Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ in Wien teil. In der „Stufe A“ konnten sie den Sieg nach Vorarlberg holen.

Zuerst bestritten die drei Flötistinnen im April dieses Jahres den Landeswettbewerb in Klaus. LISOLI erreichte 91 von 100 möglichen Punkten und qualifizierte sich somit für den Bundeswettbewerb in Wien. Der Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ findet alle zwei Jahre in einem anderen Bundesland statt. Mit einem Durchschnittsalter von 10 Jahren waren sie mit Abstand die jüngsten Teilnehmer unter 50 Gruppen aus Österreich, Lichtenstein und Südtirol. Zusammen mit ihrem Flötenlehrer Helmut Geist erspielte sich LISOLI einen großartigen Erfolg. Sie gingen mit 96 Punkten als Sieger unter insgesamt 12 Gruppen in der „Stufe A“ (Durchschnittsalter bis 13 Jahre) in den Kategorien „Holzbläser, Blechbläser und Schlagzeug“ hervor.

Mit strahlenden Gesichtern und großer Begeisterung empfingen sie im Wiener Rathaus die Ankündigung als Gruppensieger und somit die Qualifikation für das große Finale. Am nächsten Tag traten die drei Mädels noch-



Auch Landeshauptmann Markus Wallner gratulierte (v.l.) Soraya Bilgeri, Linda Schertler und Lisa Schmid zu ihrem tollen Erfolg.

mals mit den besten 12 Gruppen aus den drei Ländern im Wiener Konzerthaus auf.

Auch Landeshauptmann Markus Wallner erfuhr von diesem großartigen Erfolg. Bei einer Veranstaltung am 7. November im Heurigen Möth in Bregenz spielte LISOLI zu Beginn der Veranstaltung. Anschließend gab es ein Autogramm vom Landeshauptmann und Glückwünsche zum Erfolg.

Gratulation an LISOLI! Ihr seid Spitze!

Seniorenausflug 2012



Bei Regen und gemäßigten Temperaturen starteten die Senioren am 10. Oktober zu ihrem alljährlichen Ausflug. Das Ziel war der Hintere Bregenzerwald, wo es mit der Seilbahn Bezau in die Höhe ging. Im Gasthaus Ritter in Bersbuch ließen die Senioren den Tag gemütlich ausklingen. Das Team des Sozialkreises organisierte den Ausflug wieder bestens.

Gewinner beim FAHRRAD Wettbewerb

**FAHRRAD
FREUNDLICH**

37 Teilnehmer sind mehr als 100 Kilometer geradelt und nahmen somit an der Preisverlosung teil, welche am 2. Oktober im Rahmen des Krämermarktes stattfand.

Zu gewinnen gab es Gutscheine im Wert von EUR 20,- von ADEG Beer, GH Adler, GH Hochlitten, SB-Restaurant Schilifte Hochlitten und der KäseStrasse sowie Fahrrad-Tachometer. Als Hauptpreis wurde ein Radservice-Gutschein im Wert von EUR 25,- von Intersport Spettel in Hittisau verlost. Diese Preise wurden zur Verfügung gestellt von der Gemeinde Riefensberg

Die Gewinner:

Einsteiger (100 bis 500 km):

Bereuter Magdalena, Hartmann Thomas, Schmid Jonas, Schneider Sara, Zucalli Hildegard

Alltagsradler (500 – 1.500 km):

Demarki Günther, Schneider Paul

Sportler (mehr als 1.500 km):

Häusler Edmund

Hauptpreis:

Metzler Frieda

Riefensberg war zum zweiten Mal dabei. Heuer beteiligten sich 61 RadfahrerInnen am FAHRRAD Wettbewerb. So kam die stolze Zahl von 24.558 Kilometern zusam-

men, was durchschnittlich 402,6 Kilometer pro TeilnehmerIn ausmacht. Mit dieser stolzen Zahl an geradelten Kilometern hat es Riefensberg mit Platz 5 sogar unter die Top 10 in der Kategorie „Gemeinde nach Teilnehmer pro 1.000 Einwohner“ geschafft.

Der fleißigste Radfahrer (Berkmann Florian) verbuchte 3.805 km auf seinem Konto, über 2.000 Kilometer schafften drei Radler mit je 2.602, 2.515 und 2.392 km. Die 1000er-Grenze schafften vier TeilnehmerInnen.

Herzliche Gratulation und allen Radfahrerinnen und Radfahrern ein DANKE für's Mitmachen!



Gestaltung von Solaranlagen und Photovoltaikanlagen

Einheitliche Richtlinien beschlossen

Der Vorderwald ist eine Solarregion. Die Anzahl an Solar- und Photovoltaikanlagen hat in den letzten Jahren stark zugenommen. Bereits drei Gemeinden produzieren ihr Warmwasser in der Jahresbilanz zu 100 Prozent mit Sonnenenergie.

Das erhöht die gestalterischen Anforderungen an neue Anlagen. Denn für eine weiterhin gute Akzeptanz der Solarenergie ist es wichtig, neue Anlagen in hoher ästhetischer Qualität zu errichten. Dabei zeigt sich, dass eine Rücksichtnahme auf gestalterische Ansprüche in aller Regel zu keinen nennenswerten Einbußen im Solarertrag führt. In den meisten Fällen unterstützt eine schöne Einbindung sogar die Gesamtwirtschaftlichkeit. Um Lösungen für gut gestaltete und integrierte Solaranlagen zu unterstützen, haben die Gemeinden in der energieregion vorderwald Richtlinien für die Errichtung von Solar- und Fotovoltaikanlagen beschlossen. Sie sind

**energieregion
vorderwald**

für alle neu errichteten Anlagen gültig und basieren auf einem entsprechenden Leitfaden, der vom Energieinstitut Vorarlberg und dem Vorarlberger Architekturinstitut VAI herausgegeben wurde.

Für detaillierte Fragen wenden Sie sich bitte an das Gemeindeamt.

Energieförderungen 2013

Für das Jahr 2013 sind neue Energieförderungen der Energieregion Vorderwald geplant. Diese müssen von der Gemeindevertretung beschlossen werden. Zu Redaktionsschluss lag dieser Beschluss noch nicht vor.

Über die neuen Förderungen wird die Gemeinde baldmöglichst informieren.

Die Redaktion

Richtlinien zur Gestaltung von Solar- und PV-Anlagen

Gemäß Beschluss der Gemeindevertretung der Gemeinde Riefensberg vom 22. November 2012 hat die Baubehörde Solar- und Photovoltaikanlagen gemäß den nachstehenden Richtlinien zu beurteilen.

Die Errichtung von Solar- und Photovoltaikanlagen wird im Hinblick auf die Nutzung erneuerbarer Energien auf dem Weg zur Energieautonomie 2050 ausdrücklich gewünscht. Der Umgang mit diesen Elementen im Ortsbild - aber auch im freien Landschaftsraum - stellt jedoch planerische Anforderungen sowohl in Bezug auf die Standortwahl als auch hinsichtlich deren Gestaltung im Gebäudezusammenhang.

Gemäß § 17 des Vorarlberger Baugesetzes müssen Bauwerke und sonstige Anlagen so angeordnet und gestaltet sein, dass sie sich in die Umgebung, in der sie optisch in Erscheinung treten, einfügen oder auf andere Art der Umgebung gerecht werden. Dabei ist auf eine erhaltenswerte Charakteristik des Orts- und Landschaftsbildes dem das Bauwerk oder die sonstige Anlage zuzuordnen ist, sowie auf erhaltenswerte Sichtbeziehungen mit anderen Orts- und Landschaftsteilen besonders Rücksicht zuzunehmen.

Festzuhalten ist, dass der Einfluss von Orientierung und Neigung auf den Solarertrag geringer ist, als oftmals angenommen. Selbst bei Ausrichtung nach Ost oder West können noch bis zu 85 Prozent Wirkungsgrad erreicht werden.

1. Allgemeine Grundsätze zur Errichtung von Solar- und Photovoltaikanlage

1.1 Anlagen müssen derart in die Gebäudegestaltung und in die Umgebung eingliedert werden, dass sie das Orts-, Landschafts- und Straßenbild nicht stören.

1.2 Bei der Auswahl ist auf weitgehend blendfreie Kollektoren zu achten. Gleiches gilt für deren Montage. Die Einfassung der Kollektoren sowie die Verkleidung sichtbarer Leitungen sind in matten und dunklen Farbtönen auszuführen oder farblich an die Dacheindeckung anzupassen.

1.3 Bei der Anbringung von Sonnenkollektoren an mehreren Gebäuden in geschlossener oder verdichteter Bauweise ist auf eine gestalterische Abstimmung der Anlagen untereinander zu achten.

1.4 Ein Plan über die Errichtung der Anlage ist der Behörde zur Prüfung vorzulegen.

1.5 Bei der Situierung von Solaranlagen ist auf die allfällige Gefährdung durch Abrutschen von Schnee Rücksicht zu nehmen.

2. Gestaltungsgrundsätze für Solar- und Photovoltaikanlagen auf geneigten Dächern

2.1 Solaranlagen sind dachbündig einzubauen, jedenfalls darf der Kollektoraufbau maximal 20 cm betragen. Dieser wird im Bereich der Anlage rechtwinklig zur Dachfläche

bis zur Oberkante der Anlage gemessen.

2.2 Horizontlinien dürfen nicht überschritten werden (kein Übertreten des Firstes, der seitlichen Dachränder oder der Traufe). Der Abstand zum Dachrand muss zumindest das Doppelte des Dachüberstandes betragen.

2.3 Kollektoren haben die gleiche Orientierung und Neigung aufzuweisen wie Dachkanten und Dachflächen.

3. Gestaltungsgrundsätze für Solar- und Photovoltaikanlagen auf Flachdächern

3.1 Aufgeständerte Anlagen sind parallel zur Dachkante zu errichten.

3.2 Der Dachüberstand der Kollektoren darf maximal 1,0 m betragen. Der Dachüberstand wird im Bereich der Anlage von der Dachfläche bzw. von der Oberkante der Attika zum höchsten Punkt der Anlage gemessen.

3.3 Der Abstand zum Dachrand muss zumindest der Höhe des Dachüberstandes (gemessen von der Dachfläche bzw. von der Oberkante der Attika zum höchsten Punkt der Anlage) entsprechen.

3.4 Verfügt das Gebäude über unterschiedliche Dachformen, ist die Anlage nach Möglichkeit auf einem Gebäudeteil mit geneigtem Dach zu installieren.

4. Gestaltungsgrundsätze für Solar- und Photovoltaikanlagen an Balkonen od. Fassaden

4.1 Anlagen an Gebäudefassaden sind als in die Fassadengestaltung integrierte Elemente anzubringen, wobei dem Ordnungsprinzip im Zusammenhang mit anderen Fassadenelementen besondere Bedeutung zukommt.

4.2 Solaranlagen an Balkonen oder Terrassenbrüstungen haben die gleiche Orientierung und Neigung aufzuweisen wie die wesentlichen Fassaden gestaltenden Elemente und Gebäudekanten, wobei der körperhaften Einbindung sowie einer materialmäßigen und farblichen Abstimmung besondere Bedeutung zukommt.

5. Gestaltungsgrundsätze für frei aufgestellte Solar- und Photovoltaikanlagen

5.1 Freistehende Solar- und Photovoltaikanlagen sind nicht zulässig, außer

- die Anlagen können nicht oder nur mit unverhältnismäßig hohem Aufwand am Gebäude angebracht werden, und
- seitens des Gestaltungsbeirates oder des Bauausschusses liegt eine positive Stellungnahme vor.

5.2 In jedem Fall ist die Neigung der Anlage der des Geländes anzupassen.

5.3 Die Anlagen sind bepflanzungsmäßig einzubinden.

5.4 Frei aufgestellte Anlagen sollen eine Bruttofläche von 20 m² nicht überschreiten.

Diese Richtlinien basieren auf den Gestaltungsrichtlinien der Bauverwaltung Montafon. In diesem Zusammenhang wird auch auf den Leitfaden des Energieinstitut Vorarlberg zur Planung und Gestaltung von Solar- und Photovoltaikanlagen verwiesen.

Entlastung von pflegenden Angehörigen

1 Jahr Tagesbetreuung im Vorderwald



Sozialsprengel
VORDERWALD

Die Tagesbetreuung für alte und alleinstehende Menschen im Vorderwald ist nunmehr seit einem Jahr in Betrieb. Das Ziel dieses Angebotes ist zum einen die Entlastung von pflegenden Angehörigen und zum anderen das Verhindern von Vereinsamung bei alleinstehenden Menschen.

In Lingenau wird zurzeit am Dienstag und Donnerstag ein ganzer Tag jeweils von 8 bis 17 Uhr angeboten. Drei bis sechs Gäste werden von zwei Helferinnen betreut, die Dienstag-Gruppe ist eine Demenzen-Gruppe, die auch von Gästen aus dem Mittelwald besucht wird. In der heimeligen Atmosphäre des Lebenshilfe Wohnhauses stehen den Gästen eine Stube, eine Küche, Sanitärräume und Liegemöglichkeiten zur Verfügung. „Wir Betreuerinnen richten uns ganz nach den Bedürfnissen, Vorlieben und Fähigkeiten unserer Gäste. Sie fühlen sich alle wohl und der Abschied am Abend zieht sich mitunter lange hin. Ein Zeichen für uns, dass die Gäste gerne bei uns sind und die Angehörigen dadurch beruhigt den Tag für sich gestalten können“, so die verantwortliche Betreuerin Antonia Steurer.

Noch Kapazitäten vorhanden

Weitere Gäste aus dem ganzen Vorderwald sind in Lingenau herzlich willkommen, Kapazitäten sind genügend vorhanden. Die Geschäftsführerin des Sozialsprengels



Die Tagesbetreuung wird ganz auf die Bedürfnisse der Gäste angepasst.

Vorderwald, Ingrid Oswald, ermutigt die pflegenden Angehörigen, dieses Angebot in Anspruch zu nehmen und verspricht, „dass wir unsere Öffnungszeiten so weit wie möglich auf die Bedürfnisse der Angehörigen anpassen. Auch der Transport wird individuell organisiert.“

Der Stundensatz von € 6,50 ist nur durch eine Förderung des Landes und der Herkunftsgemeinden möglich und ist in den meisten Fällen mit dem Pflegegeld der Betreuten finanzierbar. Weitere finanzielle Unterstützungen (in begründeten Fällen) können bei der Geschäftsführerin erfragt werden.

MOHI - Mobiler Hilfsdienst Vorderwald

Die Mitarbeiterinnen des MOHI sind eine tragende Säule der Betreuung von alten Menschen in ihren eigenen vier Wänden.

Sie unterstützen diese bei der Hausarbeit, nehmen sich Zeit für Gespräche oder einen Spaziergang oder helfen bei der Körperpflege. Auch für pflegende Angehörige sind die MOHI-Mitarbeiterinnen eine große Unterstützung bei der Betreuung. Für diese häusliche Betreuung werden in den nächsten Jahren noch viel mehr Helferinnen gebraucht und diese müssen angemessen entlohnt werden. Noch immer ist eine Reinigungskraft teurer als eine ausgebildete MOHI-Helferin.

Um eine adäquate Vergütung dieser wichtigen Leistungen zu erreichen, wird der Tarif nach Vorgabe des Landes erhöht. Die MOHI-Einsätze können aus dem Pflegegeld finanziert werden. Sollte dieses nicht ausreichen, kann eine bedarfsorientierte Mindestsicherung beantragt werden.

Folgende Tarife gelten ab 1. Jänner 2013:

Normalstunde	€ 10,00
Samstags- oder Sonntagsstunde	€ 14,00
Nachtdienst (22.00 bis 07.00 Uhr)	€ 45,00

Die Organisationskosten von € 4,10 pro Einsatzstunde werden weiterhin vom Land mit 60 Prozent und von der Gemeinde mit 40 Prozent getragen.

Wir werden Sie auch weiterhin bestmöglich unterstützen!

Nähere Infos

Sozialsprengel Vorderwald
Geschäftsführerin Ingrid Oswald
6941 Langenegg, Bach 127
T 05513/4101-15
F 05513/4101-16
E gf@sozialsprengel-vorderwald.at

Da hat Langeweile keine Chance!

Winterspaß mit dem Familienpass

Familienschitag im Jänner 2013

Das wird ein Vergnügen: Frisch verschneite Hänge, Sonne, frische Luft und endlich Zeit haben – für sich und die Familie! Beim Familienschitag am **Sonntag, den 20. Jänner 2013** können alle Vorarlberger Familien mit Familienpass um sensationelle 20 Euro (für alle Familienmitglieder!) einen ganzen Tag lang ins Schi- und Snowboardvergnügen eintauchen. Mehr als 30 Schigebiete nehmen an diesem Aktionstag teil.

Mehr Infos unter www.winterbergbahnen.at

Verbilligte Anreise zu den Schigebieten



Bei der Anreise ins Schigebiet mit Bus oder Bahn können Familien mit einem gültigen VVV-Fahrscheinbein Ski-pass Bonus Ticket um 10 Cent lösen und erhalten an den Liftkassen eine um 3 Euro ermäßigte Schitageskarte. Weitere Infos an den Bahnhöfen oder in den Linienbussen.

Was tun in den Semesterferien?

Fehlanzeige für Langeweile in den Ferien! Kinder in die Mitte und der Familienpass haben für Kinder und ihre ganze Familie über 270 Freizeittipps in und um Vorarlberg zusammengestellt. Mehr Infos, Kontaktadressen, Familienpass-Ermäßigungen und Anfahrtsbeschreibungen gibt es unter www.vorarlberg.at/freizeittipps

Waldschule Bodensee

Fit wie ein Tannenzapfen, 27. März 2013, 14 bis 17 Uhr, Bregenzer Stadtwald

Tannenzapfen balancieren, sich in ein Eichhörnchen verwandeln, Mandalas mit Waldmaterialien legen, barfuß durch den Wald laufen oder den Hintergründen von hellen und dunklen Jahresringen auf die Spur kommen. Im Herzen des Bregenzer Stadtwaldes können sich Enkel gemeinsam mit ihren Großeltern einen halben Tag spielerisch auf eine spannende Sinnesreise durch den Wald begeben.



Begleitet werden sie von erfahrenen Forstleuten, die sich zusätzlich als WaldpädagogInnen zertifiziert haben.

Das Programm dauert rund drei Stunden, anschließend wird am offenen Feuer gegrillt (bitte Verpflegung selbst mitbringen).

Empfohlenes Alter: 5 bis 12 Jahre

Familienpass-Ermäßigung: ein Erwachsener 12 Euro, ein Kind 8 Euro, jedes weitere Kind 4 Euro

Anmeldung: Bregenz Tourismus & Stadtmarketing, Telefon 05574/4959, info@waldschule.at, www.waldschule-bodensee.at



Nähere Infos

Vorarlberger Familienpass

Bregenz

T 05574/511-24159

E familienpass@familienpass-vorarlberg.at

www.vorarlberg.at/familienpass

Rückblick - das war das Jahr 2012



Seniorenfasching

Das traditionelle Seniorenkränzle fand am 24. Jänner im Gasthaus Berghof statt.



„Sei dein eigener Chef“

Erfolgreiche Unternehmer am 13. Februar am Podium: v.l. Georg Meusburger, Martin Dechant und Herbert Fink.



Fasching

Höhepunkte des Faschings waren der Feuerwehrball am Faschingssamstag sowie der ...



Schiverein

Die Schivereinsmeistertitel am 25. Februar auf Hochlitten errangen (v.l.): Ingemar Schmelzenbach (Snowboard), Heidi Gmeiner und Wolfgang Geiger (Alpin).



... Nachtumzug am Faschingssonntag.



Aktion der Firmlinge

Die Firmlinge unterstützten mit einer Spendenaktion den Verein „Tischlein Deck Dich“. Am Karsamstag wurden die Warenspenden übergeben.



Uraufführung

Die Chöre Doren und Riefensberg gestalteten am Ostersonntag den Gottesdienst mit der Uraufführung der „Riefensberger Messe“.



Fronleichnam

Die Juppenträgerinnen und die wunderschönen Altar-Dekorationen und Blumentepiche machen diesen Festtag zu einem besonderen Tag.



Volleyball

Beim Wälderliga-Finale am 5. Mai, das in Riefensberg ausgetragen wurde, konnte das heimische Team „Rescht vom Fescht“ den Titel erringen.



SV-Ausflug

München war Mitte Juni Ziel des Schivereins-Ausfluges. Über 30 Personen waren dabei.



Zeitzeugen

Hermann und August Dorn, die letzten Schwabekinder aus Riefensberg, erzählten anlässlich des Film- und Zeitzeugenabends am 22. Juni von ihren eigenen Erfahrungen als Hütekinder, von den Entbehrungen und der oft sehr harten Zeit.



Ausflug in die Schweiz

Die Mitglieder des Obst- und Gartenbauvereines genossen den Ausflug auf das Briener Horn in der Schweiz am 2. Juni.



Prominenter Besuch

Landeshauptmann Markus Wallner besuchte im September einige Vorderwälder Gemeinden und war auch bei den Riefensberger Firmen Autohaus Häusler und Helbeck Landtechnik- und Metallverarbeitungs GmbH zu Gast.



Milchanlieferung 1

Am 2. September wurde zum letzten Mal die Milch mittels Kannen an die Sennerei Riefensberg geliefert.



Milchanlieferung 2

Am 23. September wurde der neue Milchtankwagen der Sennerei Riefensberg im Rahmen eines kleinen Festes feierlich seiner Bestimmung übergeben.



Mäuse im Kindergarten

Die „Feldmäuse“ mit ihren Betreuerinnen Hermine Häusler und Petra Steurer.



Noch mehr Mäuse

Michaela Fink begleitet ihre „Hausmäuse“ durch das Kindergartenjahr.



Schulstart

Der erste Schultag war besonders für die Erstklässler ein besonderes Erlebnis.



Ausflug des Tennisclubs

In die heimische Bergwelt ins Gebiet der Nagelfluhkette führte der Ausflug des Tennisclubs im September.



Adventkranzbinden

Zahlreiche fleißige Helferinnen trafen sich am 22. November bei Regina Hirschbühl zum alljährlichen Adventkranzbinden der Bäuerinnen.



Krämermarkt

Ein beliebter Treffpunkt war wiederum der Krämermarkt am 2. Oktober. Das Wetter spielte wunderbar mit.



FC-Nikolausfeier

Bei der Nikolausfeier des FC gab es nach dem Nikolausbesuch herrliche Spagetti. Anschließend kamen beim Preisjassen die Karten zum Einsatz.



Ökoprofit-Betrieb

Im Mai wurde das ÖKOPROFIT-Zertifikat u.a. an die Firma F2 Fink Elektrotechnik, verliehen. Bgm. Herbert Dorn überreichte das Zertifikat an Inhaber Anton Fink.



Flurreinigung

Anfang Juni wurde eine Flurreinigung durchgeführt. Eine Fortsetzung gibt's voraussichtlich im Frühjahr.


v o r d e r h a n d

Auftakt 2013

**vorderhand - ein Projekt der Handwerkerzünfte
Hittisau-Sibratsgfall und Riefensberg-
Krumbach mit der VMS Hittisau**

Am **Freitag, den 18. Jänner 2013 um 18.00Uhr** findet in der **Zimmerei Bilgeri in Riefensberg** die Auftaktveranstaltung zum Projekt vorderhand statt.

Neben dem traditionellen Mächlar-Parcours sorgen Schüler, Lehrlinge und Handwerker mit spektakulären Showeinlagen für Unterhaltung.

Alle (nicht nur Zunfmitglieder) sind bei freiem Eintritt herzlich eingeladen!

Programm:

Livemusik - Information - Mächlarparcours - Handwerkeraktion Schleudertrauma - Handwerk für Kinder - Kinderbaustelle für die Kleinen

Busheimbringer ab 0.00 Uhr



Feuerwehrball 2013

Motto



Hauptsache maskiert!

**Faschingssamstag,
9. Februar 2013,
20.00 Uhr, Adler-Saal**

**Für Unterhaltung sorgt das
Riedberg-Quintett!**

Endlich ist es wieder soweit,
alle sind zum Fasching bereit!

Ob Streifen wie ein Zebra,

Tupfen wie Fliegenpilz,
oder Karos wie ein Schotte,

erlaubt ist alles, was kariert,

getupft oder gestreift ist!

Hauptsache es ist verrückt!

Wir freuen uns auf eine

lustig gemusterte

Faschingsparty mit euch!



Wir suchen für unser Team Verstärkung für die nächste Sommersaison im Restaurant am Golfpark.

**Im Bereich:
Service
&
Küche**

**Das Mindestgehalt richtet sich nach dem KV und je nach Qualifikation und Einsatz.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf!**

**GASTRO-CATERING E.U.
BERND REIMER**

Dorf 45
A-6943 Riefensberg

T +43 664 39 35 852
bernd_reimer@gmx.at



GASTRONOMIE
GolfPark
Bregenzwald

Veranstaltungskalender

Datum & Uhrzeit	Veranstaltung	Ort
Samstag, 31. Dezember	Silvester-Lauf	Hochlitten
Freitag, 11. Jänner, 13.45	SV - Start Kinder- und Schülerschikurs	Hochlitten
Samstag, 19. Jänner	OGV - Faschingshock	
Samstag, 26. / Sonntag, 27. Jänner	Parlamentarier-Skiwettkämpfe	Immenstadt
Dienstag, 29. Jänner	Senioren - Faschingskränzle	GH Hochlitten
Samstag, 9. Februar, 20.00	Feuerwehrball	Adler-Saal
Montag, 11. Februar	Nachtumzug	
Freitag, 15. Februar	SV - Loipi (nordisch)	
Freitag, 22. Februar	Kneippverein - Brotbackkurs mit Irene Natter	Schulküche
Samstag, 23. Februar	SV - Vereinsrennen alpin	
Dienstag, 26. Februar	Senioren - Jassen	GH Adler
Samstag, 16. März	Bienenzuchtverein - JHV	
Dienstag, 19. März	Senioren - Singnachmittag	
Freitag, 19. April	Kneippverein - JHV	
Dienstag, 30. April	Senioren - Frühlingssfahrt ins Blaue	
Samstag, 11. Mai	Imker - Kurs „Bildung von Jungvölkern“	
Freitag, 31. Mai	Imker - 1. Imkerhock	bei Vinzenz
Samstag, 22. Juni	Imker - Vereinsausflug ins Ötztal	
Freitag, 28. Juni	Imker - 2. Imkerhock	

gem24.at - Behördenwege per Internet

Erledigen Sie Ihre Behördenwege einfach und rasch mit Hilfe des Internets.
Weitere Infos im Gemeindeamt oder unter www.gem24.at

Eltern-Kind-Turnen

Turnbegeisterte Kinder mit Mamas, Papas und Omas aus Riefensberg, Krumbach und Langenegg haben am Freitag Nachmittag immer sehr viel Spaß bei Sybille und Carmen im Gemeindesaal Krumbach. Hast Du auch Lust? Komm vorbei und schnupper rein! Ab 18. Jänner 2013 beginnt ein neuer Block.

2,5 Jahre – 4 Jahre: 14.15 Uhr
1,5 Jahre – 2,5 Jahre: 15.15 Uhr

Anmeldung:

bei Carmen Fink, Telefon 0664/735 88 274.

Müllsammel-Termine 2013

Restmüll (Abholung)	
Mittwoch	8. Jänner 2013
Dienstag	5. Februar 2013
Dienstag	5. März 2013
Dienstag	2. April 2013
Dienstag	7. Mai 2013
Dienstag	4. Juni 2013
Dienstag	2. Juli 2013
Dienstag	6. August 2013
Dienstag	3. September 2013
Dienstag	1. Oktober 2013
Dienstag	5. November 2013
Dienstag	3. Dezember 2013
Dienstag	7. Jänner 2014
Kunststoffsäcke (ab 8.00 Uhr Abholung)	
Mittwoch	30. Jänner 2013
Mittwoch	27. Februar 2013
Mittwoch	27. März 2013
Mittwoch	24. April 2013
Mittwoch	29. Mai 2013
Mittwoch	26. Juni 2013
Mittwoch	31. Juli 2013
Mittwoch	28. August 2013
Mittwoch	25. September 2013
Mittwoch	30. Oktober 2013
Mittwoch	27. November 2013
Montag	23. Dezember 2013
Altpapier-Sammlung (von 18.30 bis 19.30 Uhr, Bauhof)	
Freitag	25. Jänner 2013
Freitag	22. Februar 2013
Freitag	29. März 2013
Freitag	26. April 2013
Freitag	31. Mai 2013
Freitag	28. Juni 2013
Freitag	26. Juli 2013
Freitag	30. August 2013
Freitag	27. September 2013
Freitag	25. Oktober 2013
Freitag	29. November 2013
Freitag	27. Dezember 2013

Ärztlicher Wochenend- Bereitschaftsdienst

Beginn	Ende	Dienst
22. Dezember	24. Dezember	Dr. Lampl, Sulzberg
24. Dezember	25. Dez. 18h *	Dr. Oswald, Krumbach
25. Dez. 18h *	27. Dezember	Dr. Grimm, Lingenau
29. Dezember	31. Dezember	Dr. Bilgeri, Hittisau
31. Dezember	2. Jänner	Dr. Isenberg, Langen
29. Dezember	31. Dezember	Dr. Bilgeri, Hittisau
31. Jänner	2. Jänner	Dr. Isenberg, Langen
5. Jänner	7. Jänner	Dr. Lampl, Sulzberg
12. Jänner	14. Jänner	Dr. Oswald, Krumbach
19. Jänner	21. Jänner	Dr. Grimm, Lingenau
26. Jänner	28. Jänner	Dr. Bilgeri Hittisau

Die weiteren Termine waren zu Redaktionsschluss noch nicht bekannt.

Dauer:

jeweils von Samstag, 7.00 Uhr bis Montag, 7.00 Uhr
(ausgenommen Feiertage - Dauer siehe * Tabelle)

Ordinationszeiten:

10.00 bis 11.00 Uhr und 17.00 bis 18.00 Uhr

Kontakt:

- Dr. Klaus Grimm, Lingenau, Telefon 05513/41020
- Dr. Stefan Bilgeri, Hittisau, Telefon 05513/30001
- Dr. Gerhard Isenberg, Langen, Telefon 05575/4660
- Dr. Thomas Lampl, Sulzberg, Telefon 05516/2031
- Dr. Anton Oswald, Krumbach, Telefon 05513/8120

Aktuelle Informationen unter:

www.riefensberg.at

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Riefensberg
Redaktion: Gemeindeamt Riefensberg • Karoline Willi
 Dorf 157 • A-6943 Riefensberg • T 05513/8356 • F Fax 05513/8356-6
 E gemeinde@riefensberg.at • www.riefensberg.at
Druck: MRS mayr record scan - Wolfurt
Erscheinungsweise: 4 x jährlich (März, Juni, September, Dezember)
Bildnachweis: Archiv Gemeinde Riefensberg, Vereine, privat
Redaktionsschluss Ausgabe 1/2013 (erscheint Ende März):
 15. März 2013

Wohin mit dem Schnee?

Alle Jahre wieder ergibt sich folgende Situation: Schnee in Hülle und Fülle - aber wohin mit der ganzen Pracht?

Wie schaut das Ganze aus gesetzlicher Sicht aus? Dazu der entsprechende Auszug aus dem Straßengesetz:

Straßenerhaltung

1. Die öffentlichen Straßen sind vom Straßenerhalter nach den Erfahrungen der technischen Wissenschaften in einem solchen Zustand zu erhalten, dass sie unter Beachtung der straßenpolizeilichen Vorschriften und der durch die Witterung oder Elementarereignisse geschaffenen jeweiligen Bedingungen ohne besondere Gefährdung benützt werden können.
2. Der Straßenerhalter hat die öffentlichen Straßen nach den Erfahrungen der technischen Wissenschaften von Schmutz und anderen Verunreinigungen sowie von Schnee und Eis zu säubern und Gefahren, besonders solche infolge Schneeglätte oder Glatteis, zu beseitigen, soweit er diese Arbeiten im Rahmen seiner wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit mit eigenen oder fremden Arbeitskräften und Geräten bewältigen kann.

Auch in Baubewilligungsbescheiden wird klar darauf hingewiesen, was bei der Schneeräumung zu beachten ist:

- Die Parkplätze sind bei Bedarf, besonders auch im Winter, in einem benützbar Zustand zu halten. Der Schnee ist auf eigenem Grund abzulagern oder die Zustimmung des Nachbarn ist nachzuweisen.
- Schnee, der durch die öffentliche Straßenräumung auf das Baugrundstück geschoben wird, darf nicht mehr auf die Fahrbahn zurückgebracht werden.

Wir ersuchen im Sinne einer ordnungsgemäßen und für alle zufriedenstellenden Schneeräumung diese Punkte zu beachten! Danke!

Der Bürgermeister

